Nr. 2587. Dienstag, 30 August. (Morgen-Ausgabe.) **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.



Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 29. August 9 Uhr Abends.

Kiel, 29. August. Die so eben (Nachmittags 3½ Uhr) eingelaufenen preußischen Kriegsschiffe „Grille", „Nymphe", „Vineta", „Arcona" und vier Kanonenboote sind gegenüber dem Schloßgarten vor Anker gegangen.

Angekommen 10½ Uhr Abends.

Paris, 29. August. Der Kaiser wird nur den morgenden Tag in Chalons zubringen. — Nachrichten aus Tunis vom 21. August zufolge haben nur 14 Stämme sich unterworfen, 40 noch nicht unterworfene Stämme beharren auf der Verabschiedung des Kasnadars.

Deutschland.

Saarbrücken, 26. August. (Rhein. Ztg.) Die Anwesenheit unseres Abgeordneten, Franz Duncker, gab gestern Anlaß zu einer geselligen Vereinigung, die sehr zahlreich besucht war. Herr Adv.-Anw. Dietzsch führte unsern Gast bei den Anwesenden durch die Mittheilung ein, daß derselbe gekommen sei, um sich mit den Verhältnissen und Wünschen der Wähler bekannt zu machen. Der Abgeordnete ergriff darauf das Wort und ging auf die gegenwärtige politische Lage Preußens und Deutschlands ein; er wies nach, daß an unserer inneren Lage und der Natur unseres Verfassungskampfes nichts geändert, vielmehr die Natur dieses Kampfes ganz dieselbe geblieben sei, deßhalb ganz in derselben Weise, wie er von der Kammermajorität v o r dem schleswig-holsteinischen Kriege begonnen worden, auch beim nächsten Zusammentritt der Kammer fortgeführt und wieder aufgenommen werden müsse. Daß der Abgeordnete im Sinne der Anwesenden gesprochen, bewies der Beifall am Schlusse seiner Rede, der kein Ende nehmen wollte. Herr Eduard Karcher sprach sodann Namens des Wahlbezirks den drei Abgeordneten, Herren Duncker, Sello (welcher ebenfalls zugegen war) und Virchow; die fortwährende Zustimmung ihrer Wähler zu ihrem bisherigen Wirken aus.

Karlsruhe, 25. August. Die „Karlsr. Z." veröffentlicht einen Circularerlaß des evangelischen Oberkirchenraths an die evangelischen Geistlichen des Großherzogthums, hervorgerufen durch ein Gesuch des hiesigen Stadtpfarrers Zimmermann: den Kirchenrath Dr. Schenkel wegen seiner Schrift „Das Charakterbild Jesu" seines Amtes als Director des Predigerseminars in Heidelberg zu entsetzen. In diesem, das Gesuch zurückweisenden, sehr ausführlich motivirten Erlasse findet sich folgende bemerkenswerthe Stelle: „Wohl aber ehren wir jede theologische Ueberzeugung, die das Ergebniß wahrheitsliebender und ernster Forschung ist, ganz unangesehen, ob wir ihr zustimmen können oder nicht; und wir wissen uns unzweifelhaft dazu berufen, als evangelische Kirchenbehörde den Dienern der Landeskirche die Freiheit einer solchen Forschung und der schriftstellerischen Veröffentlichung ihrer Resultate ungeschmälert zu wahren. Wir werden so viel an uns ist, unbeirrt festhalten an dem großen Grundsatze, daß für unsern evangelischen Christenglauben die Freiheit furchtlos gewissenhafter Untersuchung seines Grundes und immer genauerer Erforschung des Thatbestandes, auf dem er ruht, die einzige gesunde Lebensluft ist. Diese Freiheit der Forschung und der Lehre haben die Reformatoren im Widerspruch mit dem Verbot der mittelalterlichen Kirche, von ihrem Gewissen gedrungen, sich selbst herausgenommen, und wie sie so die Entstehung unsrer evangelischen Kirche bedingt hat, so bleibt sie auch fort und fort eine Bedingung ihrer Erhaltung und ihres Gedeihens. Denn nur bei ihr kann die Kirche sich mit der in der Christenheit unaufhaltsam ihre Bahn fortgehenden geschichtlichen Entwickelung in der Wechselwirkung und in dem Einverständniß erhalten, ohne welche sie keine weltgeschichtliche geistige Macht sein kann. Darum ist auch diese Forschung ganz mit Recht kirchengesetzlich als eine Grundlage des Protestantismus anerkannt und insbesondere den Dienern der Kirche als Pflicht auferlegt. Läßt sich gleich diese Freiheit in nicht seltenen einzelnen Fällen zu verderblichen Ausschreitungen hinreißen, im Ganzen findet sich nichtsdestoweniger ihre sichere Schranke darin, daß unsre heutige europäische Menschheit ihrer Geburt nach eine Christenheit ist, die unfehlbar alles, was dem Christenthum wirklich fremdartig ist, letzlich durch ihre moralische Macht ausscheidet."

Wien, 27. August. Herr v. Bismarck ist gestern bereits dem Könige nachgereist.

Schweiz.

— Ueber die Vorfälle in G e n f bringt jetzt die „A. A. Z." einen einigermaßen geordneten Bericht, dem wir folgendes entnehmen: Am 21. fand die Ersatzwahl für den Staatsrath statt, welche durch den Eintritt Chalat Venels in den Bundesrath nöthig geworden war. Das Loos hatte bei der Bildung des Wahlbureaus den Radicalen 17 Stimmen, den Independenten dagegen 10 Stimmen gegeben. Der Zudrang zu den Wahlen war außerordentlich. Das Resultat stellte sich so heraus, daß von 11,025 Abstimmenden 5677 für Chenevière, 5340 für J. Fazy gestimmt hatten. Als Chenevières Wahl constatirt war, erhoben sich unter den Massen, welche in fieberhafter Spannung im Wahlgebäude drängten, einige laute Protestationen und das Büreau erklärte wirklich mit 17 gegen 10 Stimmen die Wahl nicht anerkennen zu können, indem sich die Majorität auf eine ganz unbedeutende Unregelmäßigkeit stützte. Alsbald wurde auf diesem mitten in der Stadt gelegenen Platz eine Volksversammlung improvisirt, an welcher gegen 3000 Bürger Theil nahmen. Dort wurde eine Protestation gegen das willkürliche Verfahren des Büreaus beschlossen. Dann begleitete ein endloser Zug eine in der Volksversammlung ernannte Delegation, welche dem im Stadthaus versammelten Staatsrath jene Protestation überbringen sollte. Dieser erklärte sich zur Wahlpublikation bereit, welche nun, es war gegen 4 Uhr Nachmittags, in üblicher Weise unter Trommelschlag in allen Straßen erfolgte, indem die Sieger, d. h. die Independenten, in langem Zuge die betreffenden Regierungsbeamten begleiteten. Als der Zug in das bekannte Quartier der Radicalen (der Anhänger Fazys), St. Gervais, gelangt war, fiel ein Schuß, der einen Bürger verwundete. Dennoch setzte der Zug seinen Marsch fort. Bald wurde er von einem regelmäßigen Gewehrfeuer theils aus den Fenstern der Häuser, theils von einer auf der Straße aufgestellten bewaffneten Bande empfangen. Bei der dichtgedrängten Volksmasse gab es eine Menge Verwundungen, einige Personen blieben todt auf dem Platze. Jetzt eilten die Independenten, die bis dahin unbewaffnet waren, über die Brücken zurück, alle Läden in der Stadt wurden geschlossen. Die Independenten sammelten sich in der oberen Stadt um das Stadthaus, indem sie diese hochgelegenen Stadttheile stark verbarrikadirten und sich mit den Waffen aus dem Zeughaus bewaffneten. Zugleich ertönten die Sturmglocken, während die Radikalen ihrerseits sich im Quartier St. Gervais und namentlich auf den Rhonebrücken durch Barricaden verschanzten, hinter welchen sie auch Kanonen aufpflanzten. Die dazwischen gelegenen Straßen, Rue de Rhone, Rues basses 2c, bildeten eine Art neutralen Gebiets. Eine Proclamation der Regierung hatte keinen Erfolg. Selbst noch bis gegen Mitternacht hörte man einzelne Schüsse. Später wurden die Barrikaden allmälig verlassen. Das energische Auftreten der Bundes-Commissäre und das Eintreffen der Bundes-Truppen stellte endlich die Ruhe wieder her. Am 25. fand das Begräbniß der Gefallenen statt, dem der Große Rath officiell beiwohnte.

Frankreich.

— Man schreibt der „Presse" aus Paris: Bei den delicaten Differenzen, welche unmittelbar vor der Ankunft des Königs von Spanien den häuslichen Frieden in St. Cloud gestört haben, soll, wie man nachträglich vernimmt, die Erklärung der Kaiserin, daß sie entschlossen sei, die so oft vertagte Reise nach Rom nun doch anzutreten, schließlich den Ausschlag gegeben haben. Diese römische Pilgerfahrt hat noch nie ihre Wirkung verfehlt. Ueberhaupt wolle man den politischen Einfluß der Kaiserin nicht unterschätzen; sie übt ihn nicht regelmäßig und auf alle Angelegenheiten, aber, wo sie einmal eintritt, um so nachdrücklicher aus. Der inneren Politik bleibt sie fast ganz fremd, es sei denn, daß hie und da in einer Cultus-Angelegenheit (und man wird errathen, von welcher Seite) ihre Verwendung in Anspruch genommen wird. Die Minister, welche unter dem Vorsitz der Kaiserin conferirt haben, rühmen ihre rasche Auffassung, die Leichtigkeit ihrer Ausdrucksweise und ein gewisses natürliches Geschick in der Handhabung der parlamentarischen Formen. Man hat sie oft fünf bis sechs Amendements oder Varianten mit schärfster Genauigkeit recapituliren hören. In ihrem Votum schließt sie sich indeß ziemlich regelmäßig der Majorität an, wie es sich denn übrigens von selbst versteht, daß capitale Angelegenheiten den von ihr geleiteten Conseils fernbleiben. Mehr als der Kaiser liebt sie es, mit dem kaiserlichen Prinzen zu politisiren, welcher sich daher auch dem König von Spanien in den Tagesereignissen sehr orientirt gezeigt haben soll. Der Prinz erfreut sich, beiläufig gesagt, neuerdings einer kräftigeren Constitution.

— [Aus dem Lager von Chalons.] Der „Moniteur de l'Armee" bringt einen neuen Artikel über die Manövers von Chalons. Es wird darin hervorgehoben, daß es dem Marschall Mac-Mahon hauptsächlich darum zu thun sei, die einzelnen Generale daran zu gewöhnen, je nach den Erfordernissen des Augenblicks selbstständig zu handeln. Er giebt deshalb nur ganz allgemeine Andeutungen über die auszuführenden Operationen, und stellt es seinen Generälen dann anheim, dieselben abzuändern, je nachdem die Terrainverhältnisse oder die Bewegungen des Feindes es als zweckmäßig erscheinen lassen. Bei dem Manöver am 9. August ließ Marschall Mac-Mahon, während der taktischen Bewegungen selbst, Feldschanzen aufwerfen. Innerhalb 4 Stunden hatten 2000 Mann, die nach 2stündiger Arbeit von 2000 Andern abgelöst wurden, Erdwerke in der Länge von 3 Kilometer aufgeworfen. Dieselben bestanden aus einem Erdaufwurf von 1 M. 50 C. Höhe und Graben vorn und einem Graben rückwärts. Der doppelte Graben soll die Arbeiter schneller schützen, weil von zwei Seiten der Erdaufwurf aufgeführt wird. Diese Feldwerke wurden mit drei freistehenden schweren Batterien versehen und zum Schutze der Bedienungsmannschaft der Geschütze neben letzteren Vertiefungen in die Erde gegraben, in welche sie sich, wenn sie geladen haben, zurückziehen. Die Wälle mit doppelten Gräben und die Gräben neben den freistehenden Geschützen sind, nach dem „Moniteur de l'Armee", Neuerungen in der Feldfortification.

— Der Fürst Wladislaw Czartoryski hat unterm 25 Juli d. J. einen „offenen Brief" an den Fürsten Adam Sapieha gerichtet, in welchem er gleichsam Rechenschaft ablegt von seiner früheren Thätigkeit als diplomatischer Agent der revolutionairen polnischen Regierung und seine Ansicht über die gegenwärtige Lage der polnischen Sache ausspricht. Am Schlusse heißt es: „Unsere Lage ist eine überaus schwierige und drückende. Aber es giebt Augenblicke, wo die Arbeit für das Vaterland die häusliche Schwelle fast nicht überschreiten darf und sie sich wieder zurückziehen muß in jene Sphären des Geistes, die von dem Schwerte nicht erreicht werden."

Rußland und Polen.

Riga, 11. August. Es ist die Concession zur Errichtung einer Gesellschaft zur Erbauung einer Eisenbahn von Riga nach Libau neuerdings nachgesucht worden.

Amerika.

— Die Ausgaben der Vereinigten Staaten unter Präsident Lincoln belaufen sich gegenwärtig in runder Summe auf 1,000,000,000 Dollar per Jahr, 83,333,333 Dollar per Monat, 20,833,333 Dollar per Woche, 3,000,000 Dollar per Tag, 126,000 Dollar per Stunde, 2100 Dollar per Minute und 35 Dollar per Secunde.

Danzig, den 30. August.

+ In der vorigen Woche haben wiederum 20 junge Damen in dem Lokale der hiesigen städtischen höheren Töchterschule ihr Examen für den wissenschaftlichen Schul-Unterricht vor der Königl. Regierungs-Prüfungs-Commission absolvirt und in verschiedenen Graden bestanden. Zur Prüfung für den elementaren Unterricht, welche auf den 6. k. Mts. anberaumt worden, sind 6 Meldungen eingegangen. Die Zahl der Aspirantinnen zu Stellen von Lehrerinnen an öffentlichen und Privatschulen, sowie von Gouvernanten wächst von Jahr zu Jahr, was zur Folge hat, daß, trotz des vielfachen Begehrs, namentlich von Familien auf dem Lande, ein großer Theil der berechtigten Lehrerinnen schwer unterkommt, wenn ihnen nicht einflußreiche Empfehlungen zur Seite stehen. Der bedeutende Andrang zum Beruf von Lehrerinnen giebt überhaupt Veranlassung zu mancherlei Erwägungen, und derselbe hat auch bereits namhaften Schulmännern Gelegenheit gegeben, darüber ihre Ansichten in pädagogischen Zeitschriften auszusprechen.

Berlin, 27. August. (B.-u. H.-Z.) Die Preise für Metalle haben im Laufe der Woche keine merklichen Schwankungen erfahren bis auf Zink. Von Roheisen wurden mehrere schwimmende Ladungen Schottisch verkauft und war das Geschäft hierin recht lebhaft. Am Glasgower Markt hat sich nichts geändert, die Preise sind dieselben geblieben, nur wirken die neuerdings erhöhten Frachtraten ungünstig auf den Verkehr ein. Notirungen in Glasgow M/N. Warrants 59s 1½d, Gartsberrie 62s, Longloan 57s 6d pr. Ton Casse. Hiesige: Schottisch 50—51 Sgr., englisches 48 Sgr. pr. Ctr., schlesisches Holzkohlen-Roheisen 52 Sgr., Coaks-Roheisen 47 Sgr. pr. Ctr. loco. Stabeisen gewalzt 3½—4 Rt., geschmiedet 4½ Rt. pr. Ctr. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen 1⅝ Rt., zu Bauzwecken 2⅓—3⅙ Rt. pr. Ctr. — Zinn gewinnt durch die auswärtigen ruhigen aber festen Berichte mehr Beachtung. Das Geschäft am Platze schleppend und Notirungen nominell. Banca- 37½—38 Rt., Lammzinn 36—36½ Rt. pr. Ctr. — Die Reaction in Zink hat nicht lange gedauert; die Hausse nahm einen neuen Anlauf und steigerte die Preise schnell auf 7⅝. Hamburg und London treten wieder stark als Käufer auf und haben in einigen Tagen die wenigen disponiblen Partien aus dem Markt genommen. H. W. 7⅝ Rt. pr. Ctr. bei Partien von 500 Ctr. Casse, gewöhnliche Marken 7⅔ Rt. — Kupfer fest bei geringen Vorräthen. Hauptsächlich finden die besseren Sorten Beachtung, wogegen geringere Qualitäten vernachlässigt und zu verhältnißmäßig billigen Preisen angeboten werden. Russisch Paschkow 43 Rt., Demidoff 35½ Rt., englisch Tough 32⅔ Rt., best selected 33½ Rt., schwedisch 34—35½ Rt. pr. Ctr. — Das Geschäft in Blei war zu fest behaupteten Preisen lebhaft. Spanisch Blei fehlt. Tarnowitzer 6¾ Rt., sächsisch 6⅔ Rt. — Von Kohlen kamen noch wenig Angebote vor. Stückkohlen 22—24 Rt., Nußkohlen 19½—20 Rt., Grubenkohlen 21 Rt. pr. Last.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Harlingen, 23. Aug.: Johannes, de Bör; — Wieka, Wortel; — von Ostmahorn, 21. Aug.: Maria Bertha, Roosjes; — 22. Aug.: Anna, Veldkamp; — von Grangemouth, 23. Aug.: Ceres, Thuesen.

Clarirt nach Danzig: In London, 25. Aug.: Providence, Hunter.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Minna v. Wangenheim mit Hrn. B. Naue (Gumbinnen).

Todesfälle: Fr. Johanna Sophie Fischer geb. Vorath (Königsberg); Herr Edward Hay (Pillau); Herr Commerzien-Rath J. Sellnick (Fischhausen); Fr. Friederike Paris geb. Hassenstein aus Tilsit (Insterburg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 29. August.

Englisches Haus: General-Consul Walz n. Gem. a. Petersburg. Fabrikant Annert a. Suprasl. Kaufl. Holfeldt a. Suprasl, Overlack a. Köln, Baumann a. Warschau, Panizka a. Mainz, Loßberger a. Hanau, Rous u. Sparkes a. England, Volbeding a. Leipzig, Schull a. Düren, Eschenhagen a. Dresden, Peretz a. Nieszawa und Haas a. Stuttgart.

Hotel de Berlin: Kaufl. Lilienfeld a. Bingen, Clement a. Stettin, Thormann u. Schultze a. Berlin, Weinmann a. Mainz, Priester a. Königsberg, Vogel a. Stettin und Herz a. Offenbach.

Walter's Hotel: Lieut. zur See Hollmann a. Berlin. Rittergutsbes. v. Narzynski n. Fam. a. Lubieszyn, Ruhnke n. Fam. a. Sykorczyn, Dreßler a. Linkusch. Domainenpächter Voß a. Küßfeld. Gutsbes. Schumacher a. Manhausen, Klann n. Fam. a. Adl. Liebenau und v. Gorecki a. Warschau. Kaufl. Scheg a. Breslau, L. Busse u. J. Busse a. Bromberg, Schumacher n. Fr. Tochter a. Königsberg. Liebrecht a. Breslau u. Jacobson a. Berent. Ingenieur Levitus a. Elbing. Baumeister Weber a. Carthaus. Rentier Wolter a. Lichtenau.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. Baron v. Schönich a. Timmau, Brauns a. Garden, v. Brauneck n. Gem. u. Kinder a. Zellienen. Kaufl. Coppenhagen a. Breslau, Dickmann a. Stettin, Schwalto a. Königsberg und Bethmann a. Halberstadt.

Hotel zum Kronprinzen: Oekonom Minkley u. Besitzer Zante a. Neuhöfen. Hofbes. Janzen a. Marienau. Landwirth v. Kurowski a. Santomyet. Staatsanwalt v. Buri a. Gießen. Reg.-Rath Kühne a. Danzig. Kaufl. Stern a. Stolp, Bonn a. Frankfurt a. M., Frank u. Brasch a. Berlin, Angermann a. Thorn, Küster a. Königsberg, Langken a. Elbing, Oppenheim a. Marienburg, Olsen a. Kopenhagen u. Döring a. Stettin.

Hotel de Thorn: Inspector Hochleben a. Braunsberg, Kaufl. Brandt a. Stettin, Riemann a. Braunsberg, Krüger a. Königsberg, Pfaul u. Rausch a. Braunsberg. Gutsbes. Breland a. Culm. Rentier Rothe a. Bromberg. Mühlenbes. Andres a. Stettin. Zimmermstr. Raun u. Maurermstr. Pichert a. Culmsee. Gutsbesitzer Kosak a. Felgenau.

Deutsches Haus: Rittergutsbes. v. Thokorsky a. Ober-Brodnitz, v. Lniski a. Nieder-Brodnitz, Mathes a. Zabno, Einhardt a. Milczewo und Kratz a. Melenendorf. Dr. Olzewski a. Sierakowitz. Gutsbes. Schneider n. Gem. a. Proczyn. Rittergutsbes. Kowalewsky a. Charlottenburg. Oekonom Hempel a. Thorn. Apotheker Kropp a. Zbebno. Insp. Maaß a. Schlawe. Kfm. Sieg a. Thorn.

Als ehelich verbundene empfehlen sich:
Louis Ephraim,
Henriette Ephraim, geb. Auerbach.
Danzig, den 29. August 1864.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Bertha** mit dem Docenten der Rechte a. d. Universität Breslau Herrn Dr. jur. **Max Neumann** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen
G. R. Schnibbe und Frau.
Danzig, den 28. August 1864.

Todes-Anzeige.

Gestern verschied in Salzwedel, im Hause meiner einzigen Schwester, der Frau Justizräthin **Kaehrn**, meine innigst geliebte Mutter, die verwittwete Frau Justizräthin **Kaehler** in ihrem 83. Lebensjahre. Allen Verwandten und Freunden widme diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme. [6109]

Danzig, den 29 August 1864
Otto Kaehler, Fabrikbesitzer,
Gleichzeitig im Namen meiner lieben Brüder.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 13. August 1864 ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Apotheker Eduard Meyer in Gollub ein Handelsgeschäft unter der Firma

Eduard Meyer

betreibt. [6049]

Strasburg, den 18. August 1864.
Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Die in unserem Firmen-Register sub No. 112 eingetragene Firma des früher zu Gollub wohnhaften Apothekers Hornemann:

W. Hornemann

ist zufolge Verfügung vom 13. d. M. gelöscht.

Strasburg, den 18. August 1864.
Königl. Kreis-Gericht

Feuersichere
asphaltirte Dachpappen

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von

E. A. Lindenberg,

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [1919]
Comptoir, Jopengasse 66.

Asphaltirte Dachpappen, deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig, [847]

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Frisch gebrannter Kalk

ist aus meiner Kalkbrennerei bei Legan und Langgarten 107 stets zu haben. **C. H. Domanski Wttw.**

Dachpappen vorzügl. Berliner Fabrikats, so wie alles sonstige zum Decken erforderliche Material halten auf Lager und übernehmen das Eindecken unter Garantie. [5914]
C. & R. Schulz, Hundegasse 70.



Mein Rittergut Klein Ellernitz, 5/4 Meilen von Graudenz ¼ Meile von der Graudenz-Rhedener Chaussee, 1104 Morgen pr. groß, durchweg Weizenboden, bin ich Willens mit vollständigem todten und lebenden Inventarium, sowie mit der vollen Ernte zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber giebt auf portofreie Anfragen der Kaufmann **Aron C. Bohm** in Graudenz. [5944]

Fl. v. Gölkowski

Ein in Neuenburg bei Bahnhof Warlubien auf der Vorstadt sehr hübsch gelegenes massives Wohnhaus mit 7 Stuben nebst einem Pferde- und Holzstall und einem Garten, welches früher von einem General und jetzt von einem richterlichen Beamten bewohnt wird, beabsichtigt billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen [6072]

v. Kalkstein.

Eine sehr romantisch an Chaussee und Eisenbahn belegene rentable Mühle mit neuen und guten Gebäuden, ist preiswürdig zu verkaufen, und eine städtische Besitzung mit Garten &c. im gesunden Orte und an der Ostsee belegen, die sich auf 19,000 Rt. verinset, ist gegen ein kleines Gut zu vertauschen oder zu verkaufen. Auf fr. Anfragen per Adresse G J 6105 in der Exped. dieser Ztg. wird das Nähere mitgetheilt.

---

100 Stück Schafe, die Hälfte Hammel, die Hälfte Mutterschafe, stehen zum Verkauf.
Kurstein bei Pelplin.
[6100] **C. Herrmann.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Borussia, Capt. **Meier,** am **3. Septbr.,**		**Germania** Capt. **Ehlers,** am **15. Octbr.**
Saxonia " **Trautmann** am **17. Sept.,**		**Borussia,** " **Meier,** am **29. October.**
Teutonia, " **Haack,** am **1. October.**		**Saxonia,** " **Trautmann** am **12. Novbr.**

Passagepreise: Erste Kajüte Pr.-Crt. Rt. 150, Zweite Kajüte Pr.-Crt. Rt. 110, Zwischendeck Pr.-Crt. Rt. 70.

Güterfracht ermäßigt für alle Waaren auf £ 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **15. September** pr. Packetschiff **„Deutschland"**, Capt. **Hensen.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Millers Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten [5029]

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

Dominiks-Anzeige!

Nützlichste Dominiksgeschenke.

Große Partien seidener Regenschirme, Regenschirme von Alpacca und englischem Leder, eleganteste Sonnenschirme und **En-tout-cas** sind eingetroffen und sollen während des Dominiks in meinem hiesigen Geschäftslokal, Matzkauschegasse, besonders billig verkauft werden.

Eine Partie seidener Regenschirme pro Stück 1¾ Rt., 2¼ Rt.,
bessere Sorten pro Stück 2½ Rt., 2¾ Rt., 3 Rt.,
Regenschirme in schwerster Seide, auch französische Patentschirme à 3½ Rt., 3¾ Rt., 4 Rt. u. h.
Regenschirme von Alpacca pro Stück 1¼ Rt., 1½ Rt., 1¾ Rt.
Regenschirme von englischem Leder und Baumwolle à 17½ Sgr., 22½ Sgr., 1 Rt. und 1¼ Rt.
Sonnenschirme und En-tout-cas pro Stück 25 Sgr.,
eleganteste Sorten pro Stück 1¼ Rt., 1¾ Rt., 2 Rt., 2½ Rt.

Der Verkauf dieser preiswürdigen Schirme wird auch während des Dominiks **nur in meinem hiesigen Geschäftslokal,** Matzkauschegasse, im Hause des Kaufmanns Herrn **Baum**, stattfinden. [4629]

Alex. Sachs, Schirmfabrikant aus Köln a. R.

Außerordentliche Capitals-Anlage für Gutsbesitzer oder Kaufleute.

Ruston Proctor & Co.'s preisgekrönte Dampfdreschmaschine ist für 2750 Thaler zu verkaufen; dieselbe drischt 500 Scheffel Getreide oder 1000 Scheffel Raps pro Tag und kann die Locomobile in Verbindung mit einer Band- oder Kreissäge, Ziegelmaschine, Getreidemühle, Pumpe &c., &c. à 25 Thaler pro Tag den größten Theil des Jahres vermiethet werden, dies ergiebt zu 300 Tagen die Summe von 7500 Thaler. Die Kosten für den Betrieb bestehen in 300 Thaler für einen Maschinisten und 500 Thaler p. a. für Kohlen, Holz oder Torf zur Heizung. Nähere Auskunft ertheilt bis Dienstag Abend Herr **Julius Goldstein** auf dem Ausstellungsplatze, Speicherinsel, Danzig. [6071]

Vernis de la Chine!

Dieser neue Trockenfirniß aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke** in Berlin, ist geruchlos, trocknet binnen 10 Minuten, und hat schönen, gegen Nässe stehenden Glanz. Derselbe ist von polytechnischen Gesellschaften, Gewerbe-Vereinen, Malern und sonstigen Sachverständigen tausendfältig geprüft und öffentlich als das Haltbarste und Eleganteste zum Anstrich der Fußböden empfohlen worden. Preis pro Pfund 12 Sgr. incl. Flasche und Gebrauchsanweisung.

In Danzig zu haben bei
F. G. Kliewer,
[6109] 2. Damm 15

Petroleum-Lampen
und Kronleuchter

empfiehlt in guter Waare
C. Höpner, Lampenfabrikant u. Klempnermeister, Breitgasse 102.

Alte Lampen werden bei mir auf's Beste zu Petroleum eingerichtet. [5909]

Eine Auswahl von offenen und verdeckten Wagen, sowie ein Paar Doppel-Ponnys offerirt zum Kauf
[5561] **F. Szczesputowski** jun.

Mc. Cormick's
Ernte- und Mäh-Maschine

mit selbstthätiger Patent-Vorrichtung zum Ablegen der Garben, auf allen landwirthschaftlichen Ausstellungen in den Ver. Staaten, Frankreich, England und Deutschland seit 1849 mit den hervorragendsten Auszeichnungen prämiirt, ist a **270 Thlr. Pr. Crt., Netto comptant,** frei ab Hamburg oder Harburg (unversteuert), vorräthig bei (4385)

James R. Mc. Donald & Co.,
68 Rödingsmarkt. Hamburg.

Kirschsaft, frisch von der Presse, pro Quart à 6 Sgr. empfiehlt aufs Neue
[6014] **E. H. Nötzel.**

---

1 Lotterie-Loos wird zu kaufen gewünscht.
¼ Adressen mit Preisangabe unter 6104 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Gut mittlerer Größe nahe der Bahn wird aus freier Hand zu kaufen gesucht Adressen unter 6110 in der Expedition dieser Zeitung.

3000 Rt. sehr sichere Hypothek, werden sogleich oder zum 1. October cr. gesucht. Adressen erbittet man in der Expedition dieser Zeitung unter No. 5501.

Frische Rübkuchen offeriren billigst
Regier & Collins,
(4158) Ankerschmiedegasse 16.

Die Parterre-Gelegenheit 4. Damm 5 ist zu vermiethen. Näheres Büttelgasse 7 und Gr. Wollwebergasse 29. [6091]

Verkauf.
Beachtungswerth!

Den mir gehörigen Vergnügungs-Ort **Dreibrücken,** 1300 Schritte von der Stadt Tilsit entfernt, bestehend aus 2 Wohngebäuden mit einem sehr großen Concertsaal, Glaspavillon, Gesellschaftszimmern und 6 Sommerwohnungen, einem 7 Morgen großen Obstgarten mit 300 tragbaren Obstbäumen (dessen Ertrag 200 bis 300 Rt. jährlich), bin ich Willens, bei 3000 Rt. Anzahlung zu verkaufen, oder auch zu verpachten.

Die Hypothek ist fest, der jährliche Umsatz in der Gastwirthschaft war in den letzten Jahren zwischen 5 bis 6000 Rt.

Näheres auf portofreie oder persönliche Anfragen. [6002]

S. Spieß in Dreibrücken bei Tilsit.

Dreschmaschinen,
Construction v. G. Hambruch, Vollbaum & Co.

Wir empfehlen den Herren Landwirthen unsere vorzüglich construirten und gearbeiteten **Dreschmaschinen, Häckselmaschinen** und **Getreidereinigungsmaschinen.**

Die Construction unserer Dreschmaschinen weicht von den bisherigen wesentlich und sehr vortheilhaft ab. Dieselben haben schmiedeeiserne Dreschkörbe, ganz schmiedeeiserne Flegel, **schraubenförmige** Korb- und Flegelstäbe, schmiedeeiserne Wände, mechanische **Korbstellung** und eine Menge anderer Verbesserungen, welche größere **Haltbarkeit, Leistungsfähigkeit** und **Reindrusch** bezwecken und ein Zerschlagenwerden der Körner verhüten.

Wir erlauben uns noch zu bemerken, daß diese Dreschmaschinen-Construction ein Resultat unserer eigenen Bestrebungen auf diesem Gebiete ist und daß von anderen Fabriken in neuerer Zeit unter derselben Beschreibung offerirte Maschinen nur Nachbildungen derselben sind.

Aufträge werden möglichst umgehend ausgeführt. — Preiscourante auf Verlangen portofrei und gratis. [3565]

G. Hambruch, Vollbaum & Co.,
Maschinenfabrikanten,
Elbing in Westpreußen.

Ein hiesiges Handlungs-Haus mit ausgebreiteter Bekanntschaft in den Provinzen

Ost- und Westpreußen,

wünscht den Ankauf von Getreide in den Provinzen und hier am Platze für ein Danziger **Getreide-Export-Geschäft** provisionsweise zu übernehmen.

Gefällige Offerten werden unter 5993 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Langgasse 31 ist ein möblirter Saal zu verm.

Ein erfahrener **Brenner,** der gute Atteste aufweisen kann, findet eine Stelle in Przewóz **Kreis Carthaus.** [6058]

Ein mit der doppelten Buchführung vertrauter höchst solider Mann gesetzten Alters, welchen ich aufs Gewissenhafteste empfehlen kann, wünscht entweder fest oder bei mehreren Kaufleuten die Büchern zu führen, und giebt hierüber Auskunft **H. Matthiessen,** Ketterhagergasse No. 1.

Ein Gutsadministrator, der bereits mehrere größere Güter selbstständig verwaltet hat, auch noch im Amte ist, sucht eine anderweite Stellung. Derselbe kann zu jeder Zeit seine gegenwärtige Stelle verlassen, auch in derselben bis Johanni k. J. verbleiben. Das Nähere in der Expedition dieser Zeitung unter No 5972.

Ein militairfreier, junger Mann, der seit 6½ Jahren auf größeren Gütern als Inspector fungirt, der polnischen Sprache mächtig ist, sucht zum 1. October eine Stelle. Näheres unter No. 6032 in der Exped. dieser Zeitung.

Ein junges Mädchen, das der Hausfrau in der Wirthschaft, oder einer älteren Dame als Gesellschafterin dienen möchte, sucht zum 1. October (wenn es gewünscht wird auch sofort) eine Stelle. Das Nähere in d. Exped. dieser Ztg. [6037]

Ein **Erzieher,** von dem zufolge seiner Zeugnisse und vieljährigen Praxis die Erwirkung einer tüchtigen Elementarbildung, einschließlich der sprachlichen Befähigung für die Quarta eines Gymnasiums, sicher zu erwarten ist, sucht zu Michaelis c. Stellung als Hauslehrer. Es werde adressirt: P. L. poste rest. Lackowitz i. Westpr.

In Lippitz bei Christburg ist zum 14. Februar 1865 die Inspectorstelle zu besetzen; nur persönliche Meldung unverheiratheter Bewerber wird berücksichtigt. [6041]

Ein evang. Hauslehrer, (Seminarist) musikalisch, wird für 2 Knaben von 7 und 8 Jahren zum 1. October cr. gesucht. Zu erfragen Fleischergasse No 87, 2 Treppen. [5987]

Für eine Familienschule, in der Knaben für die Secunda einer Realschule vorbereitet werden sollen, wird ein cand. phil. oder theol. gesucht. Gehalt 500 Thlr. Meldungen und Zeugnisse sind bis zum 15. Septbr. frankirt zu senden an

Neuteich i. W. Pr. Heermann,
(5878) evang. Pfarrer.

Ein bis zwei junge Mädchen finden unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Näheres Gr. Mühlengasse 11, 1 Tr.

Ein Hauslehrer (Philologe) mit sehr guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Offerten in der Expedition dieser Zeitung unter No. 6070.

Ein erfahrener Hauslehrer wird bei drei Knaben auf dem Lande gesucht. Unterricht im Griechischen wird nicht verlangt, wohl aber in den neueren Sprachen und den andern Schulwissenschaften. Näheres erfährt man Holzschneidegasse No. 3, oder auf schriftliche Anfragen per Adresse Amtmann **Treichel** auf Gliencke bei Krokow, Westpreußen. [6037]

Sollte Jemand gesonnen sein, nach Polen oder Rußland einen Geschäftsführer im Holzgeschäft zu engagiren, welcher der deutschen und polnischen Sprache ganz mächtig ist, dort viele Jahre in seinem Fach gearbeitet hat, und mit den dortigen Landesverhältnissen bekannt ist, der beliebe seine Adresse in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen unter No. 6015.

Für Auswanderer u. Reisende.

Jeden 1. und 15. werden vermittelst meiner General-Agentur **ab Hamburg und Bremen nach New-York, Baltimore &c., so wie nach Australien,** direct, nicht über England, nur Dreimaster-Segelschiffe unter Leitung deutscher, zuverlässiger Capitaine, ebenso **jeden Sonnabend Dampfschiffe, abwechselnd einmal von Hamburg, das andere mal ab Bremen,** letztere aber nur nach Newyork, expedirt.

Auf portofreie Anfragen ertheile ich bereitwilligst Auskunft unter Beifügung meines Prospects, enthaltend Belehrungen, Bedingungen, und das zum Schutz für die Auswanderer-Beförderung bestehende Gesetz nebst Reglement, sowie das neue Heimstättegesetz für die vereinigten Staaten Nord-Amerikas, wonach jedem Ansiedler daselbst 160 Acres gleich 280 Morgen gutes Land **unentgeltlich** zum freien Eigenthum überwiesen werden.

H. C. Platzmann in Berlin,
Louisenstraße No. 2.
Königl. Preuß. concessionirter General-Agent fur den Umfang des ganzen Staats. [4076]

Dampfboot-Verbindung, Danzig—London.

Ende dieser oder Anfang nächster Woche werden die Herren Bremer, Bennett & Bremer in London den Schraubendampfer „Oliva" Capt. C. Lietz mit Stückgütern nach hier expediren. [6103]

Th. Rodenacker,
Hundegasse 12.

Eulers Leihbibliothek, Jopengasse 55, empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit den neuesten Werken. [5957]

Mein Tanz-Unterricht

beginnt Dienstag, den 6 September, Abends 8 Uhr in meinem Salon, Brodbänkengasse No. 40. Anmeldungen nehme ich täglich in den Vormittagsstunden entgegen. [5852]

J. P. Torresse, Balletmeister,
Königl. Preuß. Lehrer der Gymnastique, der Tanz- und Fecht-Kunst.

Seebad Westerplatte.

Dienstag, den 30. d. M., **Concert** von **C. Winter.** [3311]

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt
[7332] **Rudolph Tentler.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.